

SEI WAS ZUKUNFT!



Programm

zur bundesweiten Eröffnung

der MISEREOR-Fastenaktion 2019

im Erzbistum Köln



ERZBISTUM KÖLN

MISEREOR
• IHR HILFSWERK

Inhaltsverzeichnis

Wir laden Sie ein!	3
Eröffnungstermine	4
Thema	6
Projekt Caritas San Salvador	8
Projekt FUNDASAL	9
Unsere Gäste	10
Hungertuch	13
Hungertuchwallfahrt	15
Jugendaktion	16
Kinderfastenaktion	18
Aktionsidee	20
Spendenaktionen	21
MISEREOR-Sonntag	24
Programm zur Fastenaktion	27

Veranstalter

Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V.

Mozartstraße 9, 52064 Aachen, Telefon: 0241 442-0,
E-Mail: karina.kirch@misereor.de

Erzbischöfliches Generalvikariat im Erzbistum Köln

Diözesanstelle Weltkirche-Weltmission

Marzellenstraße 32, 50668 Köln, Tel.: 0221 1642 1624
E-Mail: markus.perger@erzbistum-koeln.de

Herausgeber: Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.; **Redaktion:** Christina Weyand, Markus Perger, Erzbistum Köln; Karina Kirch, MISEREOR; **V.i.S.d.P.:** Franz Gulde, MISEREOR; **Grafische Gestaltung:** Anja Hammers, MISEREOR; **Produktion:** MVG Medienproduktion, Aachen; Stand: Januar 2019



Wir laden Sie ein!

Mach was draus: Sei Zukunft! Unter diesem Leitwort laden wir Sie ein, die sieben Wochen der Fastenzeit zu gestalten. Wir bitten Sie: Gestalten Sie mit uns eine Zukunft, die für alle Menschen lebenswert ist.

Machen wir es wie Ana Colocho aus El Salvador, die uns von dem Aktionsmotiv anlächelt. Die junge Frau steht für eine Generation, die in ihrem Heimatland zwischen Bandenkriminalität und Staatsgewalt aufgerieben wird – und sich dennoch selbstbewusst eine Zukunft aufbaut. Wir nehmen sie uns zum Vorbild für das Thema, das uns in diesem Jahr besonders bewegt: Zukunft, die junge Menschen gestalten.

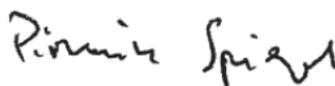
Gemeinsam mit Jugendlichen in El Salvador und Deutschland setzen wir in der Fastenzeit auf Ihre Solidarität, Ihr Engagement und Ihre Spende. Sei es bei der Eröffnung am ersten Fastenwochenende, bei der Hungertuchwallfahrt oder mit Schülerinnen und Schülern in der Kölner Philharmonie: Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen!

MISEREOR und das Erzbistum Köln eröffnen die Fastenaktion mit einem festlichen Pontifikalamt am **Sonntag, 10. März 2019, um 10.00 Uhr** im Hohen Dom zu Köln. Zum Gottesdienst, den die ARD live überträgt, sowie zu den Veranstaltungen auf den folgenden Seiten laden wir Sie herzlich ein!

Herzliche Grüße und Gottes Segen



Rainer Maria Kardinal Woelki
Erzbischof
von Köln



Msgr. Pirmin Spiegel
Hauptgeschäftsführer
MISEREOR



Fotos: Schwarzbach/MISEREOR,
Fotomontage: Anja Hammers/MISEREOR

Eröffnung der Fastenaktion 2019

Mittwoch, 6. 3. 2019 20.15 Uhr

Auf Tuchfühlung – MISEREOR-Hungertuch 2019

Abendveranstaltung zum Aschermittwoch der Künstler

Ort: Kunst-Station Sankt Peter Köln,

Leonhard-Tietz-Straße 6, 50676 Köln

mit Uwe Appold (Künstler), Dr. Claudia Kolletzki (MISEREOR), Milan Sládek (Pantomime, Regisseur und Autor), Msgr. Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider (Organist), Dominik Susteck (Organist und Komponist)

Anmeldung: www.kuenstlerseelsorge-koeln.de

Donnerstag, 7. 3. 2019 11.00 Uhr

Gut für mich und gut für andere. Wir nehmen die Zukunft in die Hand. In Deutschland und El Salvador

Musikevent für geladene Schülerinnen und Schüler in der Kölner Philharmonie

Ärmel hochkrepeln und los geht's: Rund 1.500 Schülerinnen und Schüler aus dem Erzbistum Köln sind eingeladen, ihr soziales Engagement zu präsentieren. Außerdem lernen sie Jugendliche kennen, die sich in El Salvador für die Verbesserung ihrer Lebensumstände einsetzen.

Donnerstag, 7. 3. 2019 19.30-21.00 Uhr

Raus aus Sucht und Gewalt – Lernen mit El Salvador

Gesprächsabend

mit Gästen aus El Salvador und Bärbel Ackerschott (Leiterin des Notel in Köln), Heike Teufel (Fachkraft der Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e. V.) und Musik mit Juan Pablo Raimundo (siehe Seite 27)

Ort: Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln

Freitag, 8. 3. 2019 10.00 Uhr

Wie Empowerment gelingen kann!

Fach-Dialog über (Jugend-)Sozialarbeit in El Salvador und in Deutschland (siehe Seite 27)

Ort: Katholisch-Soziales Institut, Bergstraße 26, 53721 Siegburg

Freitag, 8. 3. 2019 12.00 Uhr

Lass mich aufrecht gehen!

Mittagsgebet zum internationalen Weltfrauentag

Ort: Kölner Dom, Domkloster 4, 50667 Köln

Zeitdruck, Leistungsdruck, Erwartungsdruck: Die Lasten des Alltags drohen uns niederzudrücken. Im Zentrum steht die Bitte der gekrümmten Frau: Lass mich aufrecht gehen!

Samstag, 9. 3. 2019 12.00 Uhr

Ein Haus aus Tränen und Schweiß gebaut

Mittagsgebet

Ort: Kölner Dom, Domkloster 4, 50667 Köln

Die meisten Menschen in Deutschland haben ein festes Dach über dem Kopf. Doch junge Menschen in El Salvador können oft nur davon träumen.

Samstag, 9. 3. 2019 ab 11.00 Uhr

Das MISEREOR-Hungertuch bewegt – Hungertuchwallfahrt

11.30 Uhr Ankunft der Wallfahrenden und Statio

Ort: St. Maria in Lyskirchen, An Lyskirchen 12, 50676 Köln

12.30 Uhr Heilige Messe

Ort: St. Maria im Kapitol, Kasinostraße 6, 50676 Köln

mit MISEREOR-Hauptgeschäftsführer Pirmin Spiegel und dem Kölner Generalvikar Dr. Markus Hofmann (siehe Seite 15)

Sonntag, 10. 3. 2019 10.00 Uhr

Pontifikalamt im Kölner Dom

mit Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki, musikalisch gestaltet von Chor und Orchester erzbischöflicher Schulen, Köln. Die ARD überträgt den Gottesdienst live.

Ort: Kölner Dom, Domkloster 4, 50667 Köln

Sonntag, 10. 3. 2019 15.00 Uhr

Basta! Jugend macht was draus!

Eröffnung der Jugendaktion von MISEREOR und dem BDKJ

Ort: Jugendpastorales Zentrum Crux,

An Zint Jan 1, 50678 Köln

15.00 Uhr Workshops, 18.00 Uhr Gottesdienst (siehe Seite 16)

Leitwort der Fastenaktion

SEI WAS DRAUS: ZUKUNFT!

El Salvador – Jugend macht Mut

Mit der Fastenaktion 2019 widmen wir uns Jugendlichen im mittelamerikanischen El Salvador. In dem Land zwischen Guatemala und Honduras bilden Jugendliche die Mehrheit der Bevölkerung. Trotz ihrer Stärke und ihres Tatendrangs stehen sie im Abseits. In der Schusslinie zwischen Bandenkrieg und Staatsgewalt bleibt ihnen häufig nur der Weg in die Kriminalität oder die Flucht in die USA.

Die MISEREOR-Projektpartner stehen für die Jugendlichen ein und bauen gemeinsam mit ihnen Perspektiven auf. Inmitten von Jugendbanden, Drogenkriminalität und Armut arbeiten sie an einer gerechteren Gesellschaft.





Fotos: Schwarzbach/MISEREOR



Die Arbeit der Partner

Einen Ausweg aus der Gewaltspirale und der Perspektivlosigkeit junger Menschen findet das Programm „Mein Lebensplan“ der Caritas San Salvador. Mit Persönlichkeits-training, Bewerbungskursen und Seminaren zur Geschäftsgründung geben sie jungen Menschen Selbstbewusstsein und echte Perspektiven.

Der MISEREOR-Projektpartner FUNDASAL bietet einen ganzheitlichen Ansatz im Bereich der Sozialarbeit und des Wohnungsbaus. Jugendliche bauen für sich und ihre Nachbarn sichere Wohnungen und gleichzeitig eine Zukunft in Gemeinschaft.

Weitere Informationen, Fotos und Filme zum Download finden Sie unter www.fastenaktion.de

Brücke in die Zukunft – das Projekt „Mein Lebensplan“

Normalerweise steht Jorge Castro um 5 Uhr morgens auf. Sobald die Tropensonne durch die Ritzen seiner Bretterbude blinzelt, geht er zur Feldarbeit. Heute aber hängt der 20-jährige Salvadorianer Luftballons auf und testet das Mikrofon in der kleinen Kapelle der Landgemeinde Teotepeque. Er ist aufgeregt: „Die Kurse sind etwas ganz Besonderes“, sagt der hagere junge Landwirt. Jeden Samstag, über drei Monate hinweg, verwandelt sich die Kapelle für einen halben Tag in einen Jugendtreff.

Denn dann kommt das Team der Caritas San Salvador zu Besuch für ein weiteres Kapitel der „Lebenspläne“, einem ausgefeilten Coaching-Programm für Jugendliche aus Risikozonen. Und eine Risikozone ist praktisch das ganze Land, auch das friedlich wirkende Teotepeque. Dass der Schein trügt, daran erinnern die schwer bewaffneten Soldaten, die durch den Ort patrouillieren.

Dank der Unterstützung durch MISEREOR laufen derzeit in drei Pfarrgemeinden des Landes Kurse. Rund 300 Jugendliche haben das Programm „Mein Lebensplan“ seit seiner Gründung 2012 absolviert, 75 Prozent haben danach eine Anstellung gefunden, ein Studium aufgenommen oder ein Geschäft eröffnet.



Lebensperspektiven für junge Familien



Eigentlich wollte Cristián Ramos auswandern. Seine Frau und die beiden kleinen Söhne hätten zurückbleiben müssen in dem Dorf El Tránsito in El Salvador, und er hätte dann aus den USA Geld in die Heimat geschickt. Alles für seinen großen Traum vom eigenen Haus für die Familie. Dass es sich Cristián Ramos noch einmal anders überlegt hat, hängt mit der Stiftung für Entwicklung und Wohnraum (FUNDASAL) sowie mit ihrem von MISEREOR finanzierten und geförderten Programm zusammen.



Arely Salazar (26) und ihre Söhne vor ihrem neuen Haus

Fotos: Schwarzbach/MISEREOR

Die Hütte, in der Cristián Ramos und seine Frau Arely Salazar mit den beiden kleinen Söhnen lebten, war aus Bambus und Wellblech und drohte bei jedem Platzregen davongeschwemmt zu werden. Das ist Vergangenheit. Jetzt fegt Arely Salazar zufrieden den Vorplatz ihres schmucken, verputzten Drei-Zimmer-Hauses mit Ziegeldach. Dass junge Menschen nicht nur von einer verbesserten Wohnsituati-

on profitieren, sondern auch die Gemeinschaft stärken, zeigt sich auch an der Jugendgruppe aus El Sauce, einem Stadtteil von Sonsonate im Westen El Salvadors. Seit 1999 entstanden in El Sauce mithilfe von FUNDASAL 1.700 Wohnungen für Familien. Von Anfang an stand die Gemeinschaft im Fokus. Im ganzen Land sind seit der Gründung von FUNDASAL rund 51.000 neue Häuser entstanden und 273.000 Menschen haben von den Projekten profitiert.

Gäste der MISEREOR-Fastenaktion 2019



Daysi Raquel

Rodríguez Fuentes

leitet das Projekt „Mein Lebensplan“ der Caritas San Salvador. Die 33-Jährige hilft Jugendlichen, einen Lebensinhalt zu finden, selbstbewusster zu werden und sich Berufs- oder Bildungsperspektiven zu erarbeiten. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Gewaltprävention.



Ingrid Marisol

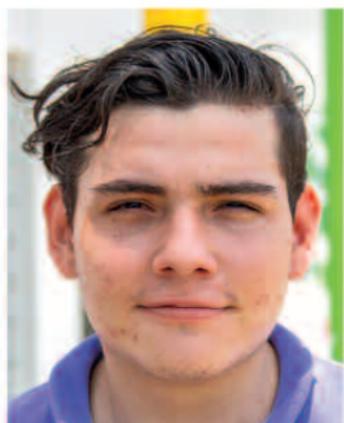
Ganuza Ayala

ist Absolventin des ersten Jahrgangs von „Mein Lebensplan“ im Jahr 2012. Danach erhielt sie ein Stipendium für ihr Psychologie-Studium. Ihre Erfahrungen gibt die 26-Jährige heute als Caritas-Mitarbeiterin Jugendlichen weiter: „Wenn wir nicht in irgendeiner Gruppe sind, dann sind wir niemand. Wir müssen dazu gehören, um Schutz zu finden.“



Julio Meléndez Núñez

ist seit vier Jahren Vizedirektor bei FUNDASAL und seit 1997 Mitarbeiter der Organisation. Der Betriebswirt setzt nach einer Karriere im Finanzbereich sein Wissen für Menschen in Armut ein. Ihm ist wichtig, dass Jugendliche in El Salvador eine Zukunft haben.



Fernando Manuel

Renderos Arrué

ist Freiwilliger in der Jugendgruppe in El Sauce im Westen El Salvadors. Begleitet von FUNDASAL bietet die Gruppe Kurse für Kinder und Jugendliche sowie kulturelle und sportliche Aktivitäten an. Ein Erfolg ist der Bau eines eigenen Gebäudes. „Hier merken wir, dass wir sozialen Wandel schaffen“, sagt er.



Kardinal

Gregorio Rosa Chávez

ist seit 1982 Weihbischof von San Salvador und seit Mitte 2017 Kardinal. Rosa Chávez ist Präsident der Caritas für El Salvador, Lateinamerika und die Karibik. Sein „Ziehvater“ war der 2018 heiliggesprochene Erzbischof Oscar Romero, der im Einsatz für die Unterdrückten ermordet wurde. „In El Salvador können die Armen bei ihrem Heiligen sein“, sagte er zur Heiligsprechung.

Laden Sie uns zu sich ein!

Sie möchten eine Veranstaltung zu El Salvador im Rahmen der MISEREOR-Fastenaktion organisieren, um in Ihrem Arbeitskreis, in Ihrer Gruppenstunde oder Pfarrgemeinderatssitzung über das Partnerland der diesjährigen MISEREOR-Fastenaktion oder das Thema zu informieren?

Dann laden Sie eine Referentin oder einen Referenten dazu ein!

Fachleute aus dem Erzbistum Köln und von MISEREOR freuen sich, ihre Erfahrungen mit Land und Leuten an Sie weiterzugeben und über die MISEREOR-Arbeit in diesem Land zu berichten.



Foto: Schwarzbach/MISEREOR

Wenn auch Sie einen MISEREOR-Partner empfangen möchten, melden Sie sich im Erzbistum Köln, Referat Erwachsenen- und Familienbildung:

Volker Hohengarten

Telefon: 0221 1642-1448

volker.hohengarten@erzbistum-koeln.de

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

M?

Mensch,
wo bist du?

MISEREOR
HUNGERTUCH
2019 | 2020



MISEREOR-Hungertuch 2019/2020 „Mensch, wo bist du?“ von Uwe Appold, © MISEREOR

Das MISEREOR-Hungertuch ist ein zentraler Bestandteil der Fastenaktion. Alle zwei Jahre gestaltet eine Künstlerin oder ein Künstler ein neues Kunstwerk. Uwe Appold aus Flensburg ist der Künstler des Hungertuchs 2019/2020. Das Bild ist ein Angebot, sich in der Fastenzeit und darüber hinaus mit den eigenen Wurzeln und drängenden Themen der sozialen Gerechtigkeit auseinanderzusetzen.

Wir leben in einer Zeit tiefreichender und rasanter Veränderungen und wir stehen vor der Herausforderung, diesen Wandel zu gestalten. Was kann richtungsweisend

sein beim Weg in die Zukunft? Mensch, wo bist du? Eine Frage, die in den Kern der Verantwortung eines jeden Menschen zielt. Sie kann nicht im Alleingang beantwortet werden. Sie bedarf des Offen-Seins für die Mitwelt und der Empathie für die Ränder der Gesellschaft.

Unter anderem verwendet Uwe Appold bei seiner Arbeit Erde aus dem Garten Gethsemane vom Fuße des Ölbergs in Jerusalem, die ihm MISEREOR-Partner zur Verfügung gestellt haben, und gestaltet damit das „gemeinsame Haus“, das Papst Franziskus in *Laudato Si'* anspricht. Weitere Materialien sind ein mit Blattgold überzogener Ring, Blattsilber, Textil, Edelstahl und Schichtholz.



Foto: Härtl/MISEREOR

Der Künstler

Uwe Appold, geboren 1942 in Wilhelmshaven, ist Designer, Bildhauer und Maler. Bis 2006 hatte er einen Lehrauftrag an der Werkkunstschule Flensburg und in Hangzhou/China. Er gestaltete zahlreiche öffentliche Plätze, Schulen, Gebäude,

Kirchen und Industriearchitektur in Schleswig-Holstein und darüber hinaus. Seit 1962 stellt er regelmäßig im In- und Ausland aus, darunter auch bei der UNO in Genf und an Kirchentagen.

*„Ich bin sicher, dass sich aufgrund des Titels viele Menschen fragen werden: Wo stehe ich denn in Verbindung zu dem, was die Enzyklika *Laudato Si'* über das ‚eine Haus‘ aussagt? Wo stehen wir zueinander oder wo stehen wir miteinander? Das ist der Kern dessen, was uns an der aktuellen Weltlage so beunruhigt.“ (Uwe Appold)*

www.hungertuch.de

MISEREOR- HUNGERTUCHWALLFAHRT

» Gemeinsam den Weg der Hoffnung gehen «

Foto: Radtke/MISEREOR



Am Samstag, **9. März 2019**, erreichen zwei Gruppen der Hungertuchwallfahrt die Kölner Kirche St. Maria in Lyskirchen. Dort werden die Gruppen von Dr. Markus Hofmann, Generalvikar des Erzbistums Köln, den Fastenaktionsgästen aus El Salvador und dem MISEREOR-Hauptgeschäftsführer Pirmin Spiegel empfangen.

Die bundesweite Wallfahrt startet am **3. März 2019** in München. Eine Kleingruppe bringt das Hungertuch nach Worms, von dort machen sich am Dienstag, **5. März 2019**, die Wallfahrenden auf den Weg nach Köln. Vier Gruppen mit je 15 Wallfahrerinnen und Wallfahrern tragen abwechselnd das Hungertuch rund um die Uhr. Stationen auf ihrem Weg sind: Osthofen, Mainz, Bad Hönningen, Bad Honnef, Bonn, Bornheim, Wesseling und Köln.

Die Hungertuchwallfahrt aus dem Erzbistum Paderborn startet am **6. März 2019** über Wiehl, Much und Rös-rath nach Köln.

Als sichtbares Zeichen ihrer Solidarität tragen die Wallfahrenden das Hungertuch „Mensch, wo bist du?“ von Uwe Appold. Unterwegs erzählen sie von den Nöten und Hoffnungen der Menschen in den Ländern des Südens.



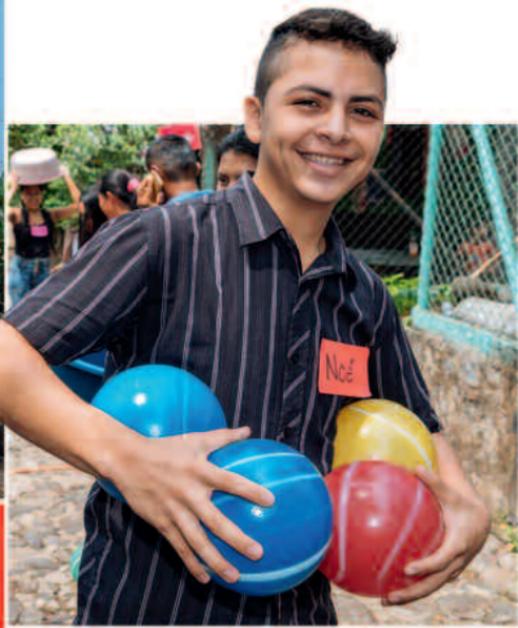
BASTA!
MISEREOR/BDKJ-Jugendaktion 2019

JUGEND MACHT
WAS DRAUS!

„Basta! Jugend macht was draus!“, lautet das Motto der Jugendaktion 2019 von MISEREOR und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Lassen Sie sich vom Tatendrang junger Menschen aus El Salvador inspirieren: Sie nutzen im MISEREOR-Partnerprojekt „Mein Lebensplan“ ihre Stärken, um für sich und ihre Gesellschaft eine Zukunft aufzubauen.

Nehmen Sie diese Inspiration mit in Gruppen- und Schulstunden. Arbeiten Sie mit unseren Fastentipps, die während der Fastenzeit wöchentlich online erscheinen. Lassen Sie junge Menschen Ideen für Aktionen entwickeln, mit denen sie Jugendliche in El Salvador unterstützen können, zum Beispiel durch Spenden oder Aufmerksamkeit für die schwierige Situation in ihrem Land.



Die Eröffnung der Jugendaktion findet am **10. März 2019 im Jugendpastoralen Zentrum CRUX, An Zint Jan 1, 50678 Köln** statt. Ab 15.00 Uhr gibt es hier einen „Markt der Fähigkeiten“ mit Workshops, die das Thema „Potenziale nutzen“ aufgreifen, unter anderem mit Holzschnitzen, Tanz und Musik. Gäste aus El Salvador werden von ihrer Arbeit mit Jugendlichen berichten.

Um 18.00 Uhr feiern wir gemeinsam Gottesdienst. Im Anschluss wird im CRUX Café bei Livemusik mit „Sin Fronteras“ die Eröffnung der Aktion gefeiert.

www.jugendaktion.de

www.facebook.com/jugendaktion.de

www.youtube.de/jugendaktion

Fotos: Schwarzbach/MISEREOR





Zu Besuch bei Ángel

Mit der Kinderfastenaktion rund um Rucky Reiselustig können Sie in der Fastenzeit 2019 mit Kindern den Schulunterricht, die Erstkommunionvorbereitung oder eine Gruppenstunde gestalten.

Im Comic trifft Rucky Reiselustig auf den zehnjährigen Ángel aus einem kleinen salvadorianischen Dorf. Sie entdecken gemeinsam die Natur und finden dabei eine geheimnisvolle Pflanze. Als nach einem heftigen Unwetter das Haus von Ángels Familie stark zerstört ist, muss schnell eine Lösung her... Aber lesen Sie in Ihrer Gruppenstunde oder mit Ihrer Klasse selbst, was dann passiert.

Die Website www.kinderfastenaktion.de für Kinder und Multiplikatorinnen sowie Multiplikatoren bietet viele Anregungen: den Film „Zu Besuch bei Ángel in El Salvador“, die beiden neuen Lieder über Rucky



Bestellen Sie den Comic mit
Opferkästchen, das Wimmelpla-
kat zu El Salvador oder das Ak-
tionsheft und vieles mehr unter
www.kinderfastenaktion.de



Fotos: Schwarzbach/MISEREOR, Illustrationen: Mele Brink/MISEREOR



Reiselustig, viele Fotos, Infomaterial, das
interaktive Plakat und Ruckys Memo-
Spiel, Spiel- und Bastelideen, salvadoria-
nische Kochrezepte sowie Aktionsideen
und Tipps zum Spendensammeln. Für alle
ist etwas dabei!



Mit unseren Potenzialen gestalten wir eine lebenswerte Zukunft. Das ist der Leitgedanke der Aktionsidee Zukunfts-Zeitung, zu der wir Sie in der Fastenzeit einladen.

Mit welchen Schwierigkeiten und Herausforderungen haben (junge) Menschen zu kämpfen? Wo besteht Veränderungsbedarf? Dies wird vor allem in Schlagzeilen und Artikeln in Zeitungen deutlich. Unsere Ideen bringen wir mit Handabdrücken zum Ausdruck. Die Collage zeigt:

Wir erkennen die Probleme, aber auch unsere Potenziale, um die Zukunft für alle Menschen lebenswert zu gestalten!

Die Aktion soll Gemeinden, Schulen und auch eine Online-Galerie schmücken. Dafür freuen wir uns über Fotos an fastenaktion@misereor.de

Eine Anleitung und Vorlagen finden Sie unter www.fastenaktion.de/aktionen



SPENDENAKTIONEN



Fotos: Klammer/MISEREOR (2), Würzberger/MISEREOR (1),
Illustrationen: iStock.com



Gemeinsam Kaffee trinken und dabei die Welt ein Stückchen besser machen – der MISEREOR-Coffee Stop macht's möglich! Schenken Sie fair gehandelten Kaffee oder Tee aus und laden Sie nette Menschen ein. Jeder Gast gibt eine freiwillige Spende für ein MISEREOR-Projekt. Ob in Schulen, in Gemeinden, am Arbeitsplatz.

Am Freitag, **5. April 2019**, wird bundesweit an möglichst vielen Orten zum Coffee Stop eingeladen. Machen Sie mit!

www.misereor.de/coffeestop



Sie backen gerne Kuchen und Plätzchen? Das ist lecker und bringt Freude. Ob Kekse gegen Spende nach dem Gottesdienst oder zum Coffee Stop. Mit Ihrer Spendenaktion helfen Sie Menschen.

Das Aktionspaket „Glücks-Kekse“ enthält leckere Rezepte und Aktionsmaterial.

www.misereor.de/gluecks-kekse



Trauen Sie sich: Kommen Sie zusammen in der Gemeinde, im Freundeskreis oder in der Lieblingskneipe. Denn egal ob Hobbysänger, Schul- oder Kirchenchor: Singen, Musizieren und dabei Gutes tun macht Spaß. Lassen Sie sich vom Chor oder dem Musikverein unterstützen. Werfen Sie die Texte bekannter Lieder per Beamer an die Wand und singen Sie zusammen. Am Ende lassen Sie eine Spendenbox herumgehen für ein MISEREOR-Projekt Ihrer Wahl. Das sind starke Töne!

**[www.misereor.de/
starke-toene](http://www.misereor.de/starke-toene)**

Bestellen Sie Ihre Aktionspakete unter 0241 479 86-400 oder aktionen@misereor.de

Schicken Sie uns Bilder und Berichte von Ihren Aktionen für unsere Fotoalben auf www.misereor.de

Danke!



Jeden Tag satt werden – für Millionen Menschen weltweit ein unerfüllbarer Wunsch. Und dabei ist Nahrung ein Menschenrecht. Mit der Solibrot-Aktion können Sie ganz konkret helfen. Von jedem ver-

kauften Solibrot geht ein Spendenanteil und damit konkrete Hilfe an die Armen, die unsere Solidarität brauchen.

www.misereor.de/solibrot

Machen Sie mit und backen auch Sie Solibrote für den guten Zweck. In vielen Diözesen Deutschlands unterstützt der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) die Aktion.



Solibrot in der Kita

Kinder begeben sich mit MISEREOR auf Solibrot-Trommelreise unter dem Motto

„Solibrot in der Kita – Kinder erleben die Eine Welt“. Rund 60 katholische Kitas aus dem Erzbistum Köln werden sich an der Trommelreise 2019 beteiligen.

Die Trommelreise nimmt Vorschulkinder mit auf eine bunte Reise in die Welt anderer Kulturen. Sie erfahren: Ich kann etwas tun, ich kann teilen und helfen! Bei der Aktion wird der Theologe und Geschichtenerzähler Markus Hoffmeister die Kinder in ihrer Fantasie nach Afrika reisen lassen. Sie erleben dort Elemente afrikanischer Lebensweise.

Die Trommelreisen finden statt:

7. 3. 2019: St. Andreas Grundschule, Neuss-Norf

2. 4. 2019: Pfarrzentrum St. Adelheid, Bonn-Pützchen

4. 4. 2019: Pfarrkirche St. Josef, Morsbach-Lichtenberg

5. 4. 2019: Sporthalle Langenfeld, Wuppertal-Buschenburg

Fotos: Allgaier/MISEREOR (re), iStock.com (li.)



Am 7. April 2019 ist MISEREOR-Sonntag

Vier Wochen nach der Eröffnung der Fastenaktion in Köln wird in allen Pfarrgemeinden der MISEREOR-Fasten Sonntag gefeiert. Themen und Anliegen von MISEREOR werden an diesem Sonntag in besonderer Weise in den Gottesdienst getragen. Die Kollekte ermöglicht die solidarische Hilfe für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika durch MISEREOR. Die diesjährige Fastenaktion unter dem Leitwort „Mach was draus: Sei Zukunft!“ gestalten wir gemeinsam mit Projektpartnerinnen und -partnern aus El Salvador. Wir laden dazu ein, die Menschen in El Salvador durch unser Gebet, unsere Fürbitten und eine großzügige Spende zu unterstützen.



MISEREOR-Spendenkonto

IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10
BIC GENODED1PAX



Kochen.
Genießen.
Gutes tun.

FASTEN- ESSEN



Fotos: Klammer/MISEREOR (re.), Schwarzbach/MISEREOR (li.)

Zusätzliche Informationen und Tipps zur Planung und Durchführung des MISEREOR-Fastenessens finden Sie unter:
www.misereor.de/fastenessen

Vielerorts ist es üblich, nach dem Gottesdienst im Pfarrheim ein Fastenessen anzubieten. Laden Sie die Men-

schen ein, sich mit anderen bei einem schlichten Essen über das Thema der Fastenaktion auszutauschen.

Machen Sie mit und bringen Sie sich ein! Helfen Sie, ein großes Zeichen der Solidarität zu setzen. Beteiligen Sie sich mit Ihrer Gemeinde an einer der Aktionen rund um den 5. Fastensonntag am **7. April 2019**.

Fotos: plainpicture (re.), Neumarkter Lammsbräu (u.)



Fastenzeit ist auch Fastenbierzeit

Auch in diesem Jahr gibt es während der Fastenzeit wieder das alkoholfreie MISEREOR-Fastenbier im Bio-handel zu kaufen. Die Bio-Brauerei Neumarkter Lammsbräu hat dieses Bier für MISEREOR entwickelt. Wie im vergangenen Jahr wird es ab Aschermittwoch bis zum Ende der Fastenzeit angeboten.



Mit dem Fastenbier will MISEREOR eine alte bayerische Tradition aufgreifen, und eine alkoholfreie Alternative anbieten. Für jede verkaufte Flasche bekommt MISEREOR eine Spende für die Projektarbeit. Das MISEREOR-Fastenbier eignet sich auch hervorragend als Getränk zum Fastenessen.

Programm zur Fastenaktion

Donnerstag, 7. 3. 2019 | 19.30 - 21.00 Uhr

Raus aus Sucht und Gewalt – Lernen mit El Salvador

Gesprächsabend mit Gästen aus El Salvador und Bärbel Ackerschott (Leiterin des Notel in Köln), Heike Teufel (Fachkraft der Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e. V.) und Musik mit Juan Pablo Raimundo

Ort: Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln

MISEREOR stellt Menschen vor, die sich aus dem Kreislauf von Gewalt und Sucht befreien und einen eigenen Plan für ihr Leben entwickeln.

Freitag, 8. 3. 2019 | 10.00 - 15.00 Uhr

Wie Empowerment gelingen kann!

Ein internationaler Austausch zwischen Deutschland und El Salvador über Ansätze in der (Jugend-)Sozialarbeit für Sozialarbeiter(innen), Sozialpädagog(inn)en, Fachkräfte in der (Jugend-)Sozialarbeit, Wissenschaftler(innen) und Studierende im Bereich der Sozialen Arbeit oder Sozialpädagogik, sozialpastoral ausgerichtete oder interessierte Pastorale Dienste, Fachkräfte aus der Entwicklungszusammenarbeit, Erwachsenenbildner(innen)

**Ort: Katholisch-Soziales Institut,
Bergstraße 26, 53721 Siegburg**

u. a. mit Daysi Raquel Rodríguez Fuentes (Caritas San Salvador), Marcela Vides (Caritas San Salvador), Julio Meléndez Núñez (FUNDASAL), Fernando Manuel Renderos Arrué (FUNDASAL), Prof. Dr. Josef Freise (Moderation)
Weitere Informationen: www.bildungswerk-ev.de

Anmeldung erforderlich bis 15. 2. 2019 bei Volker Hohengarten, Referat Erwachsenen- und Familienbildung im Generalvikariat des Erzbistums Köln, Telefon: 0221 1642-1448, volker.hohengarten@erzbistum-koeln.de, keine Teilnahmegebühr

Samstag, 9.3.2019 9.30-12.30 Uhr

**Gebet – Fasten – Teilen
mit der MISEREOR-Fastenaktion**

Katechese zur Erstkommunionvorbereitung

**Ort: St. Pankratius,
St. Tönnisstraße 33, 50769 Köln-Worringen**

Durch die MISEREOR-Fastenaktion und das Partnerland El Salvador wird Verständnis für die eigene Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt entstehen.

Samstag, 9.3.2019

Gottesdienste

**19.00 Uhr: Basilika St. Quirin in Neuss,
Münsterplatz, 41460 Neuss**

**17.00 Uhr: Herz Jesu in Euskirchen,
Herz-Jesu-Vorplatz/Gransweide, 53879 Euskirchen**

**17.00 Uhr: St. Lambertus,
Stiftsplatz 1, 40213 Düsseldorf,
anschließend Begegnung im Stiftssaal**

Gäste aus El Salvador sind zur Mitgestaltung der Vorabendmesse des 1. Fastensonntags eingeladen in den Stadt- und Kreisdekanaten im Erzbistum Köln.

Montag, 11.3.2019 19.00-21.15 Uhr

**Selbstbewusst in eine bessere Zukunft –
Projekt „Mein Lebensplan“**

Diskussionsabend

**Ort: Halle 32,
Steinmüllerstraße 10, 51643 Gummersbach**

Der Teufelskreislauf von Armut, Gewalt und Perspektivlosigkeit lässt sich durchbrechen. Das zeigt das Projekt „Mein Lebensplan“ der Caritas San Salvador. Die Leiterin des Projekts Daysi Raquel Rodríguez Fuentes schildert, wie ihr Team Jugendlichen hilft, einen Lebensinhalt zu finden und sich Berufs- oder Bildungsperspektiven zu erarbeiten.

Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

Montag, 11. 3. 2019 | 20.00 - 22.15 Uhr

Das Hungertuch „Mensch, wo bist du?“

*Abend zum MISEREOR-Hungertuch 2019/2020 und
Gespräch mit Künstler Uwe Appold*

Ort: St. Kilian, Franz-Busbach-Straße, 50374 Erftstadt

Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

Dienstag, 12. 3. 2019 | 19.00 - 21.15 Uhr

**Selbstbewusst in eine bessere Zukunft –
Projekt „Mein Lebensplan“**

Diskussionsabend

**Ort: Katholisches Jugendfreizeitheim, Richard-Pick-
Straße 4, 42899 Remscheid-Lüttringhausen**

Infos siehe Termin am Montag, 11. 3. 2019

Mittwoch, 13. 3. 2019 | 19.00 - 21.15 Uhr

**Selbstbewusst in eine bessere Zukunft –
Projekt „Mein Lebensplan“**

Diskussionsabend

**Ort: Pfarrheim margaretaS,
Heinrich-Fetten-Platz, 50321 Brühl**

Infos siehe Termin am Montag, 11. 3. 2019

Donnerstag, 14. 3. 2019 | 19.30 - 21.45 Uhr

**Selbstbewusst in eine bessere Zukunft –
Projekt „Mein Lebensplan“**

Diskussionsabend

**Ort: Laurentiushaus,
Laurentiusstraße 4-12, 51465 Bergisch Gladbach**

Infos siehe Termin am Montag, 11. 3. 2019

Freitag, 15. 3. 2019 | 19.30 - 21.45 Uhr

**Selbstbewusst in eine bessere Zukunft –
Projekt „Mein Lebensplan“**

Diskussionsabend

**Ort: Pfarrsaal St. Andreas,
Bergische Landstraße 8, 51375 Leverkusen**

Infos siehe Termin am Montag, 11. 3. 2019

Sonntag, 17. 3. 2019 | 11.00 – 14.30 Uhr

MISEREOR-Fastenaktion 2019:

„Mach was draus: Sei Zukunft!“

*Heilige Messe in der Kirche Zum Heiligen Geist,
Hürther Straße 4, 50969 Köln*

anschließend Fastensuppe und Gespräch
mit Daysi Raquel Rodríguez Fuentes

**Ort: Pfarrzentrum Zum Heiligen Geist,
Zollstockgürtel 33, 50969 Köln**

Infos siehe Termin am Montag, 11. 3. 2019

Montag, 18. 3. 2019 | 10.00 – 12.30 Uhr

Fachgespräch mit Daysi Raquel Rodríguez Fuentes

Ort: Edith-Stein-Haus,

Schwannstraße 11, 41460 Neuss

Infos bei Gisela Welbers, gisela.welbers@newi-ev.de

Montag, 18. 3. 2019 | 17.00 Uhr

Gottesdienst

Ort: Christuskirche, Breite Straße 121, 41460 Neuss

anschließend Gespräch

mit Daysi Raquel Rodríguez Fuentes

Ort: Martin-Luther-Haus,

Drususallee 63, 41460 Neuss

Sonntag, 24. 3. 2019 | 14.30 Uhr

Herzliche Einladung zum MISEREOR-Spendertreffen

Ort: Katholisches Stadthaus,

Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal

Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen und zu Gesprächen mit Partnern aus El Salvador und MISEREOR-Fachleuten.

Anmeldung bis 15. 3. 2019

unter Telefon: 0241 442-125, spende@misereor.de,

Eintritt frei

Samstag, 6. 4. 2019 19.30 Uhr

**Musik aus El Salvador und
Ausstellung zur Museumsnacht Düsseldorf**
Ort: Maxhaus, Schulstraße 1, 40213 Düsseldorf
*mit Juan Pablo Raimundo (Musiker) und Band
sowie Frank Schablewski (Autor)*

Das Maxhaus präsentiert zur Museumsnacht in Düsseldorf Musik aus El Salvador gemeinsam mit Geschichten aus dem Land, das durch Gewalt und Perspektivlosigkeit geprägt ist. Die Ausstellung „MitLeidenschaften Eine Welt“ sowie eine Führung mit Frank Schablewski sind ebenfalls Teil des Programms aus Anlass der MISEREOR-Fastenaktion.



Alle Termine im Erzbistum Köln

auf einen Blick:

www.erzbistum-koeln.de/fastenaktion2019



**FÜR EINE FREIE,
OFFENE UND
GERECHTE
GESELLSCHAFT.**

**ZUHAUSE
UND WELTWEIT!**

MISEREOR wendet sich entschieden gegen
Ausgrenzung, Populismus und Brandstifter –
auf der Straße, in der Gesellschaft und
in den Parlamenten.

MISEREOR **6** JAHRE
● IHR HILFSWERK

Setzen Sie ein Zeichen für Solidarität!

www.misereor.de